

RETTUNG DES LEBENS VON MUTTER UND NEUGEBORENEM



Einrichtung einer perinatalen Referenzklinik in der Region Brasov in Rumänien



Zusammenfassung

Project HOPE wird gemeinsam mit Project HOPE Deutschland e.V., dem polnisch-amerikanischen Kinderkrankenhaus und dem Dr. Ioan Aurel Sbracea-Krankenhaus in Brasov ein 3-Jahres-Programm implementieren, um die Sterblichkeitsrate und Erkrankungsziffer von Müttern und Neugeborenen in der Region Brasov in Rumänien zu reduzieren.

Ziel des Programms ist es, durch die Einführung einer kontinuierlichen Betreuung und Beratung bewährte, kosteneffektive Maßnahmen einzusetzen, um Tod und Behinderungen von Müttern und Neugeborenen zu vermeiden. Die Einführung eines Betreuungskontinuums sieht die regelmäßige Betreuung von Müttern und Kindern vor: während der Schwangerschaft und Geburt sowie durch die postnatale Zeit und Kindheit hindurch.

Es ist bekannt, dass eine sichere Kindesgeburt für die Gesundheit der Frau und des Neugeborenen entscheidend ist und ein gesunder Lebensstandard ein wesentlicher Schritt hin zu einer gesunden Kindheit und einem produktiven Leben ist.

Ein weiteres Kontinuum ist erforderlich, um Privathaushalte über eine gut funktionierende primäre Gesundheitsversorgung (Primary Health Care, PHC) mit Krankenhäusern zu verknüpfen. Dies geschieht nicht zuletzt durch eine Verbesserung der privaten Gesundheitsvorsorge, der Mobilisierung der Familien, medizinische Versorgung in Anspruch zu nehmen sowie den Zugang und die Qualität dieser medizinischen Versorgungsleistungen in den Praxen und Kliniken merklich zu verbessern.

Das Programm sieht folgende Schritte vor:

- Verbesserung der primären Gesundheitsversorgung von Mutter und Kind in allen Gesundheitseinrichtungen in der Region Brasov in Rumänien
- Einführung einer einheitlichen pränatalen Vorsorge in allen Arztpraxen in der Region Brasov
- Einführung der perinatalen Vorsorgeuntersuchung und die Erkennung des mütterlichen Risikos in der gesamten Region
- Verbesserung der Laborüberwachung und Erfahrungen in der Wiederbelebung von Neugeborenen im gesamten Netzwerk
- Ausbildung der überweisenden Einrichtungen, die Versorgung von Hochrisiko-Geburten und Neugeborenen besser zu handhaben
- Implementierung eines funktionierendes Systems für die regionale Überweisung von Risikoschwangerschaften
- Aufbau eines sicheren Transportsystems für Risikoschwangere und gefährdete Säuglinge
- Unterstützung bei der Entwicklung eines funktionierenden Kommunikationssystems, professionellem Feedback und systematischen Trainings und Ausbildungen im gesamten Netzwerk
- Hilfe beim Aufbau eines effizienten Systems zur Infektionsprävention und -kontrolle in allen Gesundheitseinrichtungen der Region sowie Aufklärung über leicht anzuwendende Erste Hilfe Maßnahmen in den Privathaushalten.
- Bereitstellung von medizinischen Geräten und Medikamenten, die den Versorgungsgrad der jeweiligen Einrichtung decken
- Verbesserung des Zugangs von benachteiligten Familien zu ausreichender medizinischer Gesundheitsversorgung
- Verknüpfung des regionalen Netzwerks von Brasov mit einem internationalen Netzwerk von „Peer-Organisationen“, hier in erster Linie mit dem polnisch-amerikanischen Kinderkrankenhaus in Krakau/Polen

- Sicherstellung einer automatischen Prüfung der Nachhaltigkeit der Aktivitäten und der kontinuierlichen Verbesserung der Versorgungsqualität nach Beendigung der internationalen Förderungen.

Project HOPE Mittel- und Osteuropa

Ansprechpartner:

Judit Csiszar, Regionaldirektorin

Project HOPE, CEE

Szerena 9

Budapest

1025 Ungarn

Tel: +361 336 0403

Fax: +361 336 0402

jcsizar@projecthope.org

Project HOPE Deutschland e.V.

Ansprechpartner:

Jan van den Berg

Vorstandsmitglied

Tel: +49 7033 304818

Fax: +49 7033 43532

janvandenberginproman.de